

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 11.01 - 17.29 Uhr

Fr, Sa: 11.01 - 17.59 Uhr

So: 10.01 - 17.59 Uhr



Ein Museum der Landeshauptstadt München

Tal 50, 80331 München, Tel: (089) 22 32 66, Fax: (089) 29 46 72, sabine.rinberger@valentin-musaeum.de

Presseinformation zur Außeninstallation vor dem Isartor/Valentin-Karlstadt-Museum :

„Alles rief Heil“ Ein Stuhl, auf dem der Weg in Diktatur und Vernichtung begann

100 Jahre Hitlerputsch**8. November bis 6. Dezember 2023**

8. November 1923: Im überfüllten Bürgerbräukeller haben sich sogenannte vaterländische Verbände versammelt. Plötzlich gibt es Tumult. Adolf Hitler bahnt sich mit geladener Pistole den Weg durch die Menge, steigt auf einen Stuhl und gibt einen Schuss in Richtung Decke ab: „Die nationale Revolution ist ausgebrochen. Die Regierung ist abgesetzt.“

Aber in der Nacht vom 8. auf den 9. November 1923 schlagen sich weder Polizei noch Reichswehr auf die Seite Hitlers. Am Morgen entscheiden Hitler und General Ludendorff, mit mehreren tausend Bewaffneten in die Innenstadt zu marschieren. Die Putschisten ziehen durch das Isartor zum Marienplatz, „Alles rief Heil!“. Der Putsch scheiterte im Kugelhagel vor der Feldherrnhalle, doch Hitler wird durch eine wohlgesonnene Justiz nur zu einer kurzen Haftstrafe verurteilt. Unter luxuriösen Haftbedingungen wird Hitler das vorbereiten, was in Diktatur, Krieg und Konzentrationslagern endete.

Die Installation stellt symbolisch den Beginn des Hitlerputsches dar. Als Hitler am Abend des 8.11.1923 auf einen Stuhl stieg, markierte er damit den Beginn der Abschaffung der Demokratie mit den Mitteln von Gewalt, Propaganda und Einschüchterung. Der Stuhl ist der künstlerische Appell an die Gesellschaft, sich den rechtsextremistischen, antisemitischen und menschenfeindlichen Tendenzen der Gegenwart entschlossen entgegenzustellen.

Die Erinnerungsinstallation ist eine Kooperation von Christian Springer, Kabarettist, Autor, sozial engagierter Bürger und seiner Initiative SCHULTERSCHLUSS mit dem mit dem Valentin-Karlstadt-Museum, unterstützt von der Saubande, Valentin-Karlstadt-Förderverein und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, der Stiftung Hubert Beck, dem

Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel und gefördert durch die LH München im Rahmen des kommunalen Netzwerks gegen Rechtsextremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Konzeption und Gestaltung stammen von Elias Stricker und Kerstin Schweiger, die Illustrationen zeichnete Anselm Magnus Hirschhäuser. Ein besonderer Dank gilt Alexander Merl – Zimmerei, Andreas Bonato und Christopher Lynne.

Weitere Informationen unter: <http://www.valentin-musaeum.de>

Bildmaterial erhalten Sie über das Valentin-Karlstadt-Musäum: info@valentin-musaeum.de